



Sammlung Theaterzettel

Die Gustel von Blasewitz

Schlesinger, Sigmund

1861-03-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1105
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



N. 91. Montag, den 18. März 1861.

Zum ersten Male:

Die Gustel von Blasewitz.

Dramatisirte Anekdote in 1 Akte, von S. Schlesinger.

Friedrich Schiller	Herr Günther.
Gustel, Kellnerin im Dorfe Blasewitz bei Dresden	Fräul. Rautenberg.
Peter, ein Dragoner	Herr Röll.
Ein Gast	Herr Pohlmann.
Ein junger Bursche	Herr Rindeschwender.
Gäste.	

Ort der Handlung: Schenke in Blasewitz.

Hierauf zum ersten Male:

Nicht schön!

1/3
Lustspiel in einem Aufzuge von S. Schlesinger.

Carl Morheim	Herr Günther.
Iba, seine Frau	Fräul. Rautenberg.
Bento	Herr Müller.
Keller, Kaufmann	Herr Bichler.
Adele, seine Frau	Fräul. Widmann.
Anton, Diener	Herr Mejo.

Zum Schlusse, neu einstudirt:

Nach Mitternacht.

1/2
Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von G. Freiherrn v. Braun.

Chaboulard	Herr Bichler.
Ein Fremder	Herr Mejo.
Eine männliche Stimme	Herr Mühlborfer.
Eine Frauen-Stimme	Fräul. Zehmen.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Bauer. — Herr Guttmann.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Druck u. Verlag v. J. Schneider.